

5

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Literatur-
Programm
Mai bis
Juli 2023

7

AM ABENDHIMMEL WEILT DIE SONNE ALS FIELE IHR DAS SCHEIDEN SCHWER

Betty Paoli

Liebe LZG-Mitglieder und
Literaturbegeisterte,

der Sommer steht schon bald in voller Blüte und es beginnt die Zeit des Verreisens. Doch nicht immer braucht es dafür eine lange Fahrt oder einen anstrengenden Flug. Wir laden Sie ein, sich mit unserem Sommerprogramm auf eine Reise durch die Literaturwelt zu begeben. In mysteriöse Hotels, zu den Olympischen Spielen oder tief in magische Fabelwälder. Dabei freuen wir uns auf Gäste aus nächster Nähe ebenso wie auf bekannte Größen der Weltliteratur!

Beginnen dürfen wir unser Sommerprogramm im Mai mit der Gießener Autorin Anne Köhler, die erstmals in ihrer Geburtsstadt liest. Sie nimmt uns in ihrem Roman *Nicht aus der Welt* mit in ein Hotel, das in keinem Reiseführer zu finden ist, für viele Verzweifelte aber zur Rettung in genau dem richtigen Moment wird.

In die Welt des Leistungsturnens von Tübingen bis ins Olympische Dorf nehmen uns dann Kim Bui und Andreas Matlié mit, die gemeinsam die Biographie der ehemaligen deutschen Spitzensport-

lerin, *45 Sekunden*, vorstellen und dabei auch über Leistungsdruck, Essstörungen und die Vision eines menschlicheren Spitzensports sprechen.

Mit David Safier besucht uns einer der erfolgreichsten deutschen Autoren der letzten Jahre. Anlässlich des 80. Jubiläums des Aufstands im Warschauer Getto wird er mit Sascha Feuchert und Andrea Löw über seinen Roman *28 Tage lang* und die Recherchen dafür im Ringelblum-Archiv sprechen. Und seinen neuen Roman *Solange wir leben* hat er auch im Gepäck.

Zusammen mit Bettina Wilpert begeben wir uns Ende Mai auf einen Kurztrip nach Leipzig, bei dem wir drei junge Frauen kennenlernen, die zu unterschiedlichen Zeiten leben und die auf den ersten Blick nicht mehr miteinander verbunden, als das Haus, in dem sie sich aufhalten. Was die *Herumtreiberinnen* aber außerdem gemeinsam haben, erschließt sich erst auf den zweiten Blick.

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Stadtbibliothek freuen wir uns, dass Gießen Ende Mai als eine von 25 »StadtLesenStädte«

bücherturmhohen Besuch bekommt. Hier kommen fünf Tage lang alle Literaturliebhaber*innen auf ihre Kosten!

Den Juni beginnen wir mit Julia Friese und ihrem gesellschaftskritischen Romandebüt *MTTR*, der sich mit Mutterschaft, Geburt und den Nachwirkungen deutscher Nachkriegserziehung auseinandersetzt.

Im Anschluss begeben wir uns mit Tristan Marquardt und dem Band *Unmögliche Liebe* auf eine Reise in ein über achthundert Jahre altes Neuland: Die Anthologie des Minnesangs kann als Liebeserklärung der Dichter*innen der Gegenwart an ihre großen Vorbilder im Mittelalter verstanden werden und haucht der ›alten‹ Lyrik neues Leben ein.

Auch der nächste Programmpunkt ist in einer ähnlichen Zeit angesiedelt. Wie jedes Jahr freuen wir uns, die allseits bekannte und beliebte Sommerinszenierung der Germanistik-Theatergruppe in unserem Programm präsentieren zu dürfen, die in diesem Jahr das Stück *Hester* von Jos Murer zum Besten gibt.

Ein ganz besonderes Highlight unseres Sommerprogramms haben wir im Juli für Sie im Angebot. Freuen Sie sich auf eine Lesung mit dem internationalen Bestsellerautor Bernhard Schlink! Im Rahmen des »Kultursommers

Mittelhessen« stellt er seinen neusten Roman *Die Enkelin* vor, in dem er sich mit den Auswirkungen der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands auseinandersetzt, die bis heute in unserer Gesellschaft fortwirken.

Bevor sich das LZG vom 24. Juli bis zum 25. August in die Sommerpause verabschiedet, haben wir noch eine aufregende Veranstaltung für unsere jüngsten Gäste im Programm. Mit Lotte Schweizer und ihrer *Detektei für magisches Unwesen* begeben wir uns in das Land der Gurkentrolle und Irrlichter – denn hier ist einiges los und Peggory Jones, Agent für Magisches und streng Geheimes, braucht dringend Hilfe! Diese Detektivgeschichte für Kinder ist magisch, spannend und honigsüß.

Auch in diesem Programmheft finden Sie natürlich wieder die aktuellen Veranstaltungen der OVAG-Reihe »LeseLand Gießen«, bei der das LZG stolzer Kooperationspartner ist.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen literarischen Sommer voller erfrischender und mitreißender Veranstaltungen, die uns für kurze Zeit in fremde Welten entführen.

Für das LZG
Anika Binsch (Geschäftsführung)
Hannah Brahm (Geschäftsführung)
Sascha Feuchert (Vorsitzender)

Kartenreservierungen sind möglich ab Dienstag, den 2.5.23

Eine Voranmeldung zu unseren Veranstaltungen ist, sofern im Programmheft nicht explizit ausgewiesen, nicht zwingend erforderlich. Am Veranstaltungsort gelten die jeweils aktuell gültigen Hygienevorschriften des Landes Hessen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über mögliche Änderungen der Auflagen, die wir auch immer über unsere Homepage bekanntgeben. Über kurzfristige Programmänderungen, die wir leider nicht ausschließen können, halten wir Sie ebenfalls stets über unsere Homepage, unsere Social-Media-Kanäle sowie über die Lokalpresse auf dem Laufenden. [Stand dieser Informationen: 30.3.23]

Für Reservierungen und Kartenkauf bieten wir Ihnen fünf Möglichkeiten:

1. Per E-Mail unter anmeldung@lz-giessen.de
2. Über unser Kartenreservierungs-Tool auf www.lz-giessen.de
3. Persönlich über das LZG-Büro (Mo, Di und Do zu den Öffnungszeiten)
4. Persönlich über die Tourist-Info Gießen (Schulstr. 4, 35390 Gießen)
5. Abendkasse am Veranstaltungsabend

Reservierungen sind bis drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Danach ist nur noch ein Kauf von Karten im LZG-Büro, bei der Tourist-Info Gießen sowie an der Abendkasse möglich.

ACHTUNG:

Reservierte Karten müssen bis spätestens drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung im LZG-Büro abgeholt werden! Nicht abgeholte Karten werden wieder freigegeben.

Leider ist im LZG-Büro keine Kartenzahlung möglich.



www.lz-giessen.de

NICHT AUS DER WELT

LESUNG UND GESPRÄCH MIT DER GIESSENER AUTORIN ANNE KÖHLER

Was wäre, wenn es die Möglichkeit gäbe, für eine gewisse Zeit dem eigenen Leben zu entfliehen – an einen einsamen Ort, den niemand kennt? Frederike und Hempel befinden sich beide an einem Punkt in ihrem Leben, an dem sie nicht weiterwissen: Hempel wird von seiner ehrgeizigen Freundin zum New York Marathon angemeldet, obwohl er überhaupt nicht gerne joggt; Frederike fühlt sich in ihrem Leben als erfolgreiche Professorin und Mutter gefangen. Beiden wird auf mysteriöse Art und Weise ein Schlüssel zu einem Hotel zugespielt, das in keinem Reiseführer steht. Dort sollen sie zur Ruhe kommen und wieder zu sich zurück finden. Doch als sie sich dort begegnen, kommt alles ganz anders und mit der Ruhe ist es schnell vorbei. Humorvoll und feinfühlig erzählt der Roman von Einsamkeit, Selbstzweifeln und verschiedenen Formen des Verschwindens. »Ein wirklich skurriler, unterhaltsamer, aber doch tiefgründiger Roman« (MDR FRÖHLICH LESEN).

Anne Köhler (*1978 in Gießen) studierte Architektur und Kunstgeschichte in Berlin sowie Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Für die Arbeit an *Nicht aus der Welt* erhielt sie ein Stipendium des Berliner Senats.

Eine Veranstaltung im Rahmen von hr2-kultur Literaturland Hessen. In Kooperation mit dem Kulturamt Gießen und mit freundlicher Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. In Kooperation mit dem Hessischen Literaturrat e.V.

SONNTAG

7.

5.

19:00

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal)
Rathaus
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt frei

Moderation: Felix
Luckau (LZG)



© Katja Zimmermann

MITTWOCH

10.
5.
19:00

Sport- und Kultur-
halle Allendorf/Lahn
Untergasse 34
35398 Gießen

Eintritt:
8 € | erm. 6 € |
LZG-Mitglieder 4 €

Moderation:
Martina Knief (HR)



© Heiko Potthoff

45 SEKUNDEN

ANDREAS MATLÉ UND KIM BUI
ÜBER DIE BIOGRAPHIE DER EHE-
MALIGEN DEUTSCHEN
LEISTUNGSTURNERIN

»Nachdem ich gelandet bin, ist emotional alles über mich eingebrochen (...) Die Halle hat gebebt, alle sind aufgestanden, es gab Standing Ovationen. Das waren Momente für die Ewigkeit für mich« (SWR Sport). So beschreibt Kim Bui ihren emotionalen Abschied aus der Leistungssportbranche bei den Europameisterschaften 2022, bei der sie noch einmal Bronze mit der Mannschaft holte. Nun blickt die 33-Jährige gemeinsam mit Andreas Matlé in *45 Sekunden. Meine Leidenschaft fürs Turnen – und warum es nicht alles im Leben ist* auf eine lange und erfolgreiche Turnkarriere zurück. Doch sie ist nicht immer so schillernd und bunt, die Welt des Profiturnens. Dabei hebt sie besonders die Schattenseiten wie Leistungsdruck, Zukunftsängste, Essstörungen und seelischen Missbrauch hervor, die Teil des harten Trainingsalltags sind. Das Buch soll aber keine Anklage sein, sondern vielmehr ein Plädoyer für menschlicheren Leistungssport.

Kim Bui (*1989 in Tübingen) begann schon früh mit dem Turnen und blickt auf eine beispiellose Karriere zurück. Als vielfache Deutsche Meisterin und Olympiateilnehmerin engagierte sie sich außerdem als Athletensprecherin. Seit dem Ende ihrer Turnkarriere fokussiert sie sich vollständig auf die Forschung in der Krebs-Therapie, in der sie auch zuvor schon tätig war.

In Kooperation mit der OVAG, dem Turngau Mittelhessen und dem TSV Allendorf/Lahn

28 TAGE LANG

BESTSELLERAUTOR DAVID SAFIER IM GESPRÄCH ANLÄSSLICH DES 80. JAHRESTAGES DES WARSCHAUER GETTOAUFSTANDS

Warschau 1943: Die sechzehnjährige Mira schmuggelt Lebensmittel, um im Warschauer Getto zu überleben. Als sie erfährt, dass die gesamte Gettobevölkerung umgebracht werden soll, schließt sich Mira dem Widerstand an. Der kann der übermächtigen SS länger trotzen als vermutet. Viel länger. Ganze 28 Tage. 28 Tage, in denen Mira Momente von Verrat, Leid und Glück erlebt. 28 Tage, die auf einer wahren Begebenheit beruhen: Am 19. April 2023 jährt sich zum 80. Mal der Beginn des Aufstands im Warschauer Getto. Eine kleine Gruppe schlecht bewaffneter jüdischer Kämpfer*innen schaffte es, beinahe vier Wochen lang Widerstand gegen die deutschen Besatzer zu leisten. In Erinnerung an diesen mutigen Aufstand spricht David Safier mit Prof. Dr. Sascha Feuchert und Hon. Prof. Dr. Andrea Löw über den Roman sowie das Ringelblum-Archiv im Warschauer Getto, das u. a. als Quellengrundlage für den Roman diente.

David Safier (*1966 in Bremen) zählt zu den erfolgreichsten deutschen Autoren der letzten Jahre. Der erste Band seiner Krimireihe *Miss Merkel* gehört zu den bestverkauften Büchern des Jahres 2021. Als Drehbuchautor wurde David Safier unter anderem mit dem Grimme-Preis sowie dem International Emmy ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Bremen.

In Kooperation mit der Arbeitsstelle Holocaustliteratur der Justus-Liebig-Universität Gießen, dem Fritz Bauer Institut Frankfurt, dem Kulturredaktion Gießen und dem Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte München

DONNERSTAG

11.

5.

19:00

Hermann-Levi-Saal
(Konzertsaal)
Rathaus
Berliner Platz 1
35390 Gießen

Eintritt frei

Moderation:
Sascha Feuchert
(LZG | AHL) und
Andrea Löw
(Zentrum für
Holocaust-Studien)



© Manuel Gutjahr

DIENSTAG

23.

5.

19:00

prototyp
Georg-Philipp-Gail-
Str. 5
35394 Gießen

Eintritt:
6 € | erm. 4 € |
LZG-Mitglieder frei

Moderation: Diana
Hitzke (LZG)



© Nane Diehl

HERUMTREIBERINNEN

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
BETTINA WILPERT

Manja ist 17 und lebt im Leipzig der 1980er Jahre. Sie ist laut und unbequem, raucht, trinkt Alkohol und bricht in Schrebergärten ein. Deshalb landet sie auf der Venerologischen Station in der Lerchenstraße in Leipzig. Die Station befindet sich im selben Gebäude, in dem Lilo in den 1940er Jahren festgehalten wurde, nachdem sie mit ihrem Vater für den kommunistischen Widerstand gekämpft hatte. Doch das, was Lilo und Manja in der Lerchenstraße passiert, ist 2015 Geschichte. Robin arbeitet zu dieser Zeit als Sozialarbeiterin in der Unterkunft für Geflüchtete und kämpft gegen das deutsche Bürokratiesystem. *Herumtreiberinnen* erzählt die Geschichten von drei jungen Frauen, die auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam haben, jedoch verbunden sind durch die Erfahrungen, die sie in diesem Haus in der Lerchenstraße machen. Der Roman stellt die Frage, welchen Einfluss die unterschiedlichen Zeiten und die jeweilige Staatsform auf ihre Leben hatten.

Bettina Wilpert (*1989 in Altötting) studierte Kulturwissenschaft, Anglistik und Literarisches Schreiben in Potsdam, Berlin und Leipzig. 2018 erschien ihr Debütroman *nichts, was uns passiert*, für den sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Wilpert lebt als freie Schriftstellerin und Mutter in Leipzig.

In Kooperation mit ZellKultur – Büro für angewandte Kultur und Bildung, gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

»STADTLESEN« IN GIESSEN

LESEGENUSS UNTER FREIEM
HIMMEL BEI FREIEM EINTRITT

Als eine von 25 »StadtLesenStädte« erwartet Gießen anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Stadtbibliothek hohen Besuch – bücherturmhoher Besuch. Die Besucher*innen frönen ihrer Leselust im mobilen Lesewohnzimmer, wählen aus mehr als 3.000 Büchern in den Büchertürmen ein Exemplar aus, lassen sich nieder auf gemütlichen Sitzmöbeln und lesen, lauschen, vertiefen sich, verweilen – geben sich ihrer Phantasie hin. Ein Überraschungsgast stimmt am Donnerstag als bibliophiles Highlight auf vier Tage Lesegenuss ein – unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt. »StadtLesen« ist unspektakulär spektakulär, unaufdringlich und durchdringlich. Die Besucher*innen haben Zeit zum Lesen, zum Phantasieren. Das Projekt fördert den gesunden Müßiggang und weckt die oft verloren gegangene Phantasie. »Lesen ist eine Welt im Kopf«, so lautet die Devise des Initiators Sebastian Mettler. »Lesegeadelt« ist »StadtLesen« durch die Schirmherrschaft der österreichischen UNESCO-Kommission. »Ein gemütliches Lesewohnzimmer unter freiem Himmel, frei zugänglich für jeden, der Bücher liebt [...]. Die Faszination von Büchern gemeinsam erlebbar zu machen und dafür schöne Orte zu schaffen wie es StadtLesen macht, ist ein großartiges Projekt« (FLOW MAGAZIN).

*In Kooperation mit der Stadtbibliothek Gießen und
StadtLesen anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der
Stadtbibliothek Gießen*



DONNERSTAG

25.
5.

BIS

SONNTAG

29.
5.

Kirchenplatz
35390 Gießen

Eintritt frei



© StadtLesen

FREITAG

2.

6.

19:00

Palmenhaus im
Botanischen Garten
Eingang Sonnenstr.
35390 Gießen

Eintritt:
6 € | erm. 4 € |
LZG-Mitglieder frei

Moderation:
Bernadette Borkam
(LZG | JLU)



© privat

MTTR

JULIA FRIESE PRÄSENTIERT IHR LITERARISCHES DEBÜT

Teresa Borsig, Anfang 30, ist schwanger. Von der Idee einer Familie fühlt sie sich gleichzeitig angezogen und abgestoßen. Aufgrund ihrer Erinnerungen an die eigene Kindheit, die von Distanz und Disziplin geprägt war, möchte sie auf keinen Fall ihre deutsche Familie reproduzieren. Als Teresa in der Abtreibungsklinik zum Schlucken der Tablette gedrängt wird, entscheidet sie sich aber doch noch um. Von diesem Moment an hat sie das Gefühl, weder der eigene Körper noch das Baby gehören ihr selbst, denn alle wollen sich einmischen und haben noch dazu viel zu viele Erwartungen an Teresa. Schließlich wird sie im Krankenhaus, in dem sie ihr Kind zur Welt bringen möchte, abgefertigt wie auf einem Fließband. »[MTTR] ist ein wütendes, direktes und ungeschöntes Buch über toxische Familienstrukturen, über Mütter, die eigene und die des Partners, über Schwangerschaft und Geburt und über die Frage, wie sich deutsche Nachkriegserziehung bis heute in der Erziehung weiterträgt« (SWR2).

Julia Friese (*1979 in Leipzig) lebt in Berlin und arbeitet als freie Kulturjournalistin, Kolumnistin und Schriftstellerin. Ihre Kolumne *gedanken zum gegenwärtig*innen* wurde 2021 mit dem International Music Journalism Award ausgezeichnet. *MTTR* ist ihr erster Roman.

In Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Kultur im Garten«

DER LZG-LESEKREIS LIEST ...

... JOHN BOYNES NEUEN ROMAN
ALS DIE WELT ZERBRACH

Der LZG-Lesekreis trifft sich einmal pro Programmperiode und bespricht in entspannter Atmosphäre ein Werk der deutschen Gegenwartsliteratur. Wir möchten unseren lesebegeisterten Mitgliedern hiermit einen Raum bieten, in dem Literatur entdeckt und diskutiert werden kann. Der Lesekreis wird von Vorstandsmitglied Sandra Binnert moderiert und von einem Teammitglied des Literarischen Zentrums begleitet. Dieses kostenlose Angebot richtet sich exklusiv an LZG-Mitglieder, eine Anmeldung ist erforderlich. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Teilnehmendenzahl ggf. begrenzt werden muss.

Die lang erwartete Fortsetzung des Bestsellers *Der Junge im gestreiften Pyjama* beginnt am Ende von Gretels Leben. Aus dem ersten Teil bekannt als Brunos große Schwester, die schon als Kind mit dem Nationalsozialismus sympathisierte, kämpft sie mit 91 Jahren noch immer mit Erinnerungen an ihre Kindheit und ist gezwungen, sich mit der Frage nach ihrer eigenen Schuld und ihrer Mittäterschaft während der NS-Zeit auseinanderzusetzen. »Der irische Autor führt die im neuen Buch 92-jährige Frau auf eindringliche, fesselnde Weise in einen Konflikt unserer Zeit« (*Berliner Zeitung*).

FREITAG

16.

6.

19:00

KiZ (Kongresshalle)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Anmeldung nur für
Mitglieder bis 9.6.
unter lesekreis@
lz-giessen.de

Moderation:
Sandra Binnert
(LZG)



© Diogenes

DIENSTAG

20.
6.

19:00

KiZ (Kongresshalle)
Südanlage 3a
35390 Gießen

Eintritt frei

Moderation:
Joachim Jacob /
Christoph Schanze
(Institut für
Germanistik)



© Katja Zimmermann

UNMÖGLICHE LIEBE

LESUNG UND GESPRÄCH MIT
TRISTAN MARQUARDT

Unerfüllte Liebe, Sehnsucht, Tugend, Ehrbarkeit und Treue – der mittelalterliche Minnesang fasziniert auch heute noch weltweit. Doch was hat die Liebesdichtung des Mittelalters mit der heutigen Lyrik zu tun? Dieser Frage nähern sich Tristan Marquardt und Jan Wagner in ihrer Anthologie *Unmögliche Liebe. Die Kunst des Minnesangs in neuen Übertragungen*. Über sechzig zeitgenössische Dichter*innen, von Marcel Beyer über Durs Grünbein bis Monika Rinck, haben Minnelieder aus dem Mittelhochdeutschen ins heutige Deutsch übertragen – und zeigen dabei poetisch, was Dichter*innen heute und damals bewegte. In diesen Gedichten betreten wir nicht nur ein über achthundert Jahre altes Neuland, eine Welt, deren Begehren uns nah und fremd zugleich erscheint. *Unmögliche Liebe* ist ein Doppelporträt zweier literarischer Zeitalter; eine Hommage der Heutigen an die Alten. Die faszinierend unterschiedlichen Übersetzungsweisen zeigen darüber hinaus, was für Ideen die Gegenwartslyrik heute prägen.

Tristan Marquardt (*1987 in Göttingen) ist Lyriker und Literaturvermittler, Mitinitiator des »Großen Tags der jungen Münchner Literatur« und der Initiative Unabhängige Lesereihen. Er ist als Übersetzer aus dem Mittelhochdeutschen tätig.

In Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

JOS MURER: *HESTER*

SOMMERINSZENIERUNG DER
GERMANISTIK-THEATERGRUPPE

»Der Tanz ist nicht ganz umsonst, da tanzt ein Kandidat für uns mit«, bemerken die Teufel beim Festmahl in Jos Murers *Hester* und zeigen auf den Möchtegern-Tyrannen Haman, der ihnen bald in die Hölle folgen muss. In der Frühen Neuzeit ist das biblische Buch Esther ein höchst beliebter Gegenstand jüdischer Dramatik, beschreibt es doch die Bewahrung des Volkes Israel vor einem Völkermord durch die geschickte Diplomatie der Königin Esther sowie die Einsetzung des Freudenfestes »Purim«. Auch im protestantischen Schauspiel des 16. und 17. Jahrhundert ist der Stoff stark verbreitet. Er wird zuweilen konfessionell, zuweilen politisch, zuweilen didaktisch ausgelegt. Der Schweizer Jos Murer hat das Buch Esther 1567 für die Hochzeit eines Züricher Patriziers dramatisch bearbeitet. Er stellt die Frage nach der rechten Regierung und nach Pflichterfüllung auf allen Ebenen ins Zentrum des Geschehens. Dabei kennt er keine Schonung für die Egoisten, die Macht missbrauchen, und verlacht die Trägen, die gar nichts davon mitbekommen. Esthers Ziehvater Mardachai ist bei ihm ein zweiter Wilhelm Tell, der die Bevölkerung zur Freiheit führt – und das durchaus zur Freude der Teufel, für die genügend »Beute« abfällt. Passen Sie auf, dass Sie auf der richtigen Seite des Tanzes stehen!

Bereits seit der Gründung des LZG darf sich unser Publikum an den spannenden Inszenierungen der Germanistik-Theatergruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Cora Dietl erfreuen, die regelmäßig Stücke aus dem Mittelalter oder der Frühen Neuzeit zum Besten gibt.

In Kooperation mit dem Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen

DONNERSTAG

29.

6.

19:30

Botanischer Garten
Eingang Sonnenstr.
35390 Gießen

Eintritt:

5 € | erm. 3 € |

LZG-Mitglieder frei



© gemeinfrei

SAMSTAG

1.
7.

20:00

Stadttheater Gießen
Kleines Haus
Ostanlage 43
35390 Gießen

Eintritt: 7,50 €

Moderation:
Lena Meyerhoff
(Stadttheater
Gießen)

ZU WORT KOMMEN

LESUNG UND GESPRÄCH MIT FRIEDERIKE VON CRIEGERN

Auf der Suche nach etwas Ruhe sitzt der Lehrer eines chilenischen Mädchengymnasiums in seinem Physikraum, als er plötzlich Stimmen aus der Wand vernimmt. Es sind drei Schülerinnen, die nach einer Demonstration auf der Flucht vor der gewalttätigen Polizei hier untergetaucht sind. Wie lang sie schon dort ausharren, wissen sie nicht genau. Was sie wissen wollen: Wie steht es denn mittlerweile um die Demokratie? Mit Tempo und viel Sinn für Komik erzählt Nona Fernández in ihrem Theatertext *Mädchenschule* vom unbestechlichen Aufbegehren der Jugend im Kampf für eine bessere Zukunft. In der Reihe »Zu Wort kommen« möchten das Stadttheater und das Literarische Zentrum Gießen mit Autor*innen und Übersetzer*innen der Schauspielsparte einen Abend lang über ihre Arbeit ins Gespräch kommen. Dazu lesen Mitglieder des Schauspielensembles u.a. Ausschnitte aus *Mädchenschule*.

Dr. Friederike von Criegern (*1976 in Würzburg) ist Literaturübersetzerin, freie Dozentin für Literatur und Übersetzen und Dolmetscherin. Sie promovierte in Göttingen über chilenische Lyrik und überträgt Belletristik, Lyrik und Theater aus dem Spanischen, zuletzt Jorge Comensal, Floridor Pérez und Nona Fernández ins Deutsche. Für ihre Übersetzung von Cristina Morales' *Leichte Sprache* erhielt sie den Internationalen Literaturpreis 2022, die Übersetzung von *Mädchenschule* war für den Deutschen Jugendtheaterpreis nominiert.



© Sascha Gaglia

In Kooperation mit dem Stadttheater Gießen

DIE ENKELIN

LESUNG UND GESPRÄCH MIT DEM INTERNATIONALEN BESTSELLER- RAUTOR BERNHARD SCHLINK

Es ist Sommer, als sich Birgit und Kaspar 1964 ineinander verlieben. Kurz darauf verhilft er ihr zur Flucht in den Westen, wo sie heiraten und bis zu Birgits Tod zusammenleben. Erst nach ihrem Tod entdeckt er, dass sie damals eine Tochter im Osten zurückgelassen hat. Er tut, was sie immer wollte, aber nicht schaffte: Er sucht nach ihr. Die Suche wird zu einer Reise in die Vergangenheit und einer neuen Begegnung mit seiner verstorbenen Frau. Als er die Tochter findet, lebt sie verheiratet in einer völkischen Gemeinschaft auf dem Land. Ihre vierzehnjährige Tochter Sigrun freut sich, dass auf einmal ein Großvater in ihr Leben tritt, aber seine Welt ist ihr so fremd wie ihm die ihre. Kaspar gibt sich alle Mühe, das Weltbild seiner Enkelin, die im rechtsradikalen Milieu sozialisiert ist, zurechtzurücken. Lässt sie sich darauf ein? »Der Roman gibt interessante Einblicke in eine rechte Szene, die auf dem Land völkische Siedlungen etabliert und in der Stadt mit Gewalt agiert. Und er zeigt, wie schwierig es ist, gegen ideologisches Denken anzugehen« (*Deutschlandfunk Kultur*).

Bernhard Schlink (*1944 in Großdornberg) ist Jurist und lebt in Berlin und New York. Sein 1995 erschienener Roman *Der Vorleser*, 2009 von Stephen Daldry unter dem Titel *The Reader* verfilmt, in über 50 Sprachen übersetzt und mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, begründete seinen schriftstellerischen Weltruhm.

Eine Veranstaltung im Rahmen des »Kultursommers Mittelhessen«

DIENSTAG

4.
7.

19:00

Aula im Uni-
Hauptgebäude
Ludwigstr. 23
35390 Gießen

Eintritt:
12 € | erm. 10 € |
LZG-Mitglieder 4 €

Moderation:
Sascha Feuchert
(LZG)



© Heike Steinweg

MONTAG

10.

7.

16:00

DETEKTEI FÜR MAGISCHES UNWESEN

INTERAKTIVE KINDER-
BUCHLESUNG MIT
LOTTE SCHWEIZER



Galerie 23
Seltersweg 55
35390 Gießen

Für Kinder ab 5
Jahren

Eintritt frei

Anmeldung
erforderlich!

Wiesenschrate, Gurkentrolle, Irrlichter – überall verschwinden Fabelwesen! Das kann so nicht weitergehen, entscheidet Peggory Jones, Agent für Magisches und Fabelwesen. Mit so vielen Vermissten hat er alle Hände voll zu tun. Schließlich führt ihn die Spur ausgerechnet in das beschauliche Kiesbach, das ebenfalls von mysteriösen Vorfällen erschüttert wird, bloß verschwinden hier keine Fabelwesen, sondern Honigbrote! Jannik steckt deshalb mit seinen beiden Freundinnen Pola und Lulu genauso tief in der Detektivarbeit wie Peggory Jones. Keine Frage, das hier dringend etwas passieren muss. Und nachdem sie von Peggory in die Geheimnisse der Fabelwelt eingeweiht werden, ist auch klar, dass Janniks neuer Nachbar Herr Grauenmeier etwas im Schilde führt. Ob sie gemeinsam den magisch-klebrigen Fall lösen können?



© Paulo Ruther

Lotte Schweizer arbeitete lange in einem richtigen Büro mit Kaffeemaschine und Aktenordnern. Weil sie aber viel lieber Abenteuer erlebt, klappte sie den Aktendeckel zu und reiste um die Welt. Seit ihrer Rückkehr darf sie Kinderbücher schreiben und sich jeden Tag vom Schreibtisch aus in neue Abenteuer stürzen.

Giessener BILDERBUCH FESTIVAL

NEUER NAME, BEWÄHRTES PROGRAMM: DIE
BILDERBUCHTAGE KOMMEN IN
AKTUALISIERTEM GEWAND ZURÜCK!

Wir können es kaum erwarten: Unter dem neuen Titel »Gießener Bilderbuchfestival« wird sich vom 13. bis 17. September in der Stadt wieder alles um die schönsten Bilderbücher für junge und junggebliebene Leser*innen drehen. Nach dem erfolgreichen 10. Jubiläum der Bilderbuchtage 2019 ist viel passiert. Die Pandemie verhinderte für eine Weile die Durchführung und 2022 ist unser guter Freund Uwe Lischper, Ideengeber und langjähriger Organisator der Bilderbuchtage, verstorben. Für sein riesiges Engagement und die intensive Zusammenarbeit sind wir ihm unendlich dankbar. Uwe war es immer ein Herzensanliegen, dass die Bilderbuchtage weitergeführt werden. Denn es geht dabei um viel mehr als nette Geschichten und schöne Bilder. Es geht darum, gemeinsam in fremde Welten einzutauchen, Abenteuer zu erleben und voneinander zu lernen. Es geht um die Begeisterung für die schönste Nebensache der Welt – das Lesen – von Anfang an. Deshalb freuen wir uns, die Erfolgsgeschichte der Bilderbuchtage ganz in Uwes Sinne fortführen zu dürfen und Ihnen schon bald das Programm mit vielseitigen Veranstaltungen zum Lachen, Träumen und Staunen präsentieren zu können. Genauere Infos finden Sie demnächst auf www.lz-giessen.de sowie auf unseren Social-Media Kanälen. Seien Sie gespannt!

In Kooperation mit dem Kulturamt Gießen und der Stadtbibliothek Gießen

13.-17.

SEPTEMBER

2023

MEHR INFOS

BALD UNTER

WWW.LZ-GIESSEN.DE



WERDEN SIE MITGLIED!

L I T E R A
R I S C H E
S Z E N T R
U M G I E S
S E N

Als Mitglied des Vereins fördern Sie das Programm des Literarischen Zentrums und leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Universitätsstadt Gießen. Außerdem erhalten Sie vergünstigten bzw. freien Eintritt zu unseren Veranstaltungen.

Die Mitgliedschaft ist zur Zeit für einen jährlichen Beitrag von 40 € (ermäßigt 20 €) möglich. Der Beitrag wird pro Kalenderjahr abgebucht. Bei Vereinsbeitritt nach dem 30. Juni erfolgt eine Berechnung von 50 Prozent des Beitrags für das begonnene Kalenderjahr.

Das Antragsformular, die Bedingungen für eine Ermäßigung sowie Informationen über weitere Mitgliedschaften (z.B. Partner-, Förder- oder Firmenfördermitgliedschaft) finden Sie auf unserer Webseite unter

[www.lz-giessen.de/de/
Mitgliedschaft-Satzung/](http://www.lz-giessen.de/de/Mitgliedschaft-Satzung/)

Sie möchten das Literarische Zentrum Gießen mit einer Spende unterstützen?

Unser Konto:

IBAN DE63 5135 0025 0205 0091 74
BIC SKGIDE5F (Sparkasse Gießen)

Besuchen Sie uns auch hier:



www.lz-giessen.de



LESELAND GIESSEN

LESELAND OBERHESSEN

DIE LESEREIHE IM LANDKREIS GIESSEN

Seit 18 Jahren richtet die OVAG unterschiedliche Lesereihen in der Wetterau und im Vogelsbergkreis aus. Nun hat sie sich entschlossen, diese erfolgreichen Reihen auch auf jene Städte im Landkreis Gießen auszudehnen, in denen die OVAG seit jeher Grundversorger für Energie ist. Ziel ist es, Interesse für gute und unterhaltsame Literatur zu wecken, prominente Autor*innen ebenso wie solche einzuladen, die noch nicht im Rampenlicht stehen und dieses Potpourri gerade auch im ländlichen Raum zu präsentieren.

Das Literarische Zentrum Gießen freut sich darauf, die OVAG sowie die gastgebenden Städte und Gemeinden bei diesem wichtigen Vorhaben als Kooperationspartner zu unterstützen. Durch diese Zusammenarbeit soll eine (literarische) Brücke von der Stadt Gießen in den Landkreis hinein- und zurückgeschlagen werden, im besten Sinne eines kulturellen Austauschs. Mit anderen Worten: Gute Literatur kann sowohl in der Universitätsstadt stattfinden als auch in den Ortschaften vor ihren Toren.

Das neue Programm der Reihe LeseLand Gießen erscheint im September 2023. Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen erhalten Sie unter www.ovag.de

Kartenvorverkauf: OVAG | 06031/6848-1113 | www.adticket.de

Bei Fragen oder anderen Anliegen sowie für den kostenlosen Versand von Programmheften können Sie sich jederzeit an Beatrice Kaiser wenden (Kontakt: kaiser.b@ovag.de).

Literarisches Zentrum
Gießen e.V. im KiZ –
Kultur im Zentrum
Südanlage 3a
(Kongresshalle)
35390 Gießen
T +49 (0) 641 97 28 25 17

Öffnungszeiten
Mo 10:00 – 14:00 Uhr
Di 15:00 – 19:00 Uhr
Do 10:00 – 14:00 Uhr

www.lz-giessen.de
info@lz-giessen.de

Gestaltungskonzept:
Martin Golombek



Förderer



Energie. Wasser. Services.

JUSTUS-LIEBIG-



UNIVERSITÄT
GIESSEN



Kooperationspartner



HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

KULTURLOGE



Verein der Freunde und Förderer des
Literaturlands Hessen

Fritz Bauer Institut
*Geschichte und Wirkung
des Holocaust*

Arbeitsstelle Holocaustliteratur

Leibniz Institute
for Contemporary History

**Institut für
Zeitgeschichte**
Zentrum für Holocaust-Studien

Hotel 
Ludwigsplatz


Rickersche

Kultursommer
2023
Mittelhessen



hr2 | **Literaturland
kultur** | **Hessen**

ALG | Arbeitsgemeinschaft
Literarischer Gesellschaften
und Gedenkstätten e.V.

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gießener Anzeiger
Gießener Allgemeine